

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 2.

Samstag 10. Januar

1852.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Beschälregulirung für das Jahr 1852).

Die Ortsvorsteher werden mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der K. Landgestütskommission vom 16. v. M. u. J. (Staatsanzeiger Nro. 301) angewiesen, die Verzeichnisse der bei ihnen angemeldeten Stuten, welche zum Bedecken durch Landbeschäler bestimmt sind, längstens bis 24. d. M. an das Oberamt einzusenden und gleichzeitig die von den Stutenbesitzern bei der Aufnahme ins Beschälregister zu erlegende Beschälgebühr von 1 fl. zu erheben und mit einzuschicken.

Den 3. Jan. 1852.

K. Oberamt.
Fromm.

Dberreichenbach.
(Liegenschafts-Verkauf).

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags kommt die zur Gantmasse des verstorbenen Wagners Jakob Kauf von hier gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Der Hälfte an einer kleinen einstockigen Behausung mit einem Scheuerle an der Wäldbader Straße, gerichtlich angeschlagen zu 150 fl. Einer Wagnerwerkstätte dabei, gerichtlich angeschlagen zu 10 fl.; 2 Brtl. Wildfeld im hintern Feld, neben Martin Arabruster beiderseits, gerichtlich angeschlagen zu 50 fl.;

auf den Grund eines für das Ganze gemachten Anbots von 150 fl. am

Samstag den 7. Feb. d. J.
Vormittags 9 Uhr

unter Leitung der unterzeichneten Stelle nochmals im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — auf das Gemeinderathszimmer in Oberreichenbach eingeladen.

Den 5. Jan. 1852.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
Röhm, Ass.

Calw.

(Auswanderung).

Friedrich Fein von Calw ist im August v. J. mit Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen ausgewandert, was man nachträglich öffentlich bekannt macht.

Den 6. Jan. 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Besoldungs- und Pensionssteuer-Aufnahme pro 1851—52).

In Folge K. oberamtlichen Erlasses in Nro. 102 dieses Blattes von 1851 werden sämtliche Besoldungs- und Pensions- u. Steuerpflichtige dazier, unter Hinweisung auf die Bekanntmachung in Nro. 93 von 1849 aufgefordert, ihre Einkommens-Quassonen binnen 8 Tagen der unterzeichneten Stelle einzureichen. Bei denjenigen, welche schon in den Jahren 1848, 1849 und 1850 fatirt haben, genügt es an der Erklärung über die Veränderung des bisherigen Einkommens, gegenüber dem vorigen Finanzjahre.

Den 7. Jan. 1851.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Liebenzell.

Jedermann wird gewarnt, dem Johann Martin Emendörfer, Hafner dahier, fernerhin etwas anzuborgen, indem kein Gläubiger auf amtlichem Wege Befriedigung zu gewärtigen hat.

Den 8. Jan. 1852.

Gemeinderath.

Neuweiler.
(Liegenschafts-Verkauf).

Am

Dienstag den 20. Januar 1852

Vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier, außer der Gantmasse des Michael Klotz, Webers von hier, folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufsteich verkauft:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach;

Acker:

Die Hälfte an 2 Brtl. im obern Mädig;

ungefähr 1 Mrg. im untern Mädig; und

ungefähr 2 Mrg. Wald.

Liebhaber, hier unbekannt, werden mit Vermögenszeugnissen versehen hiezu eingeladen.

Den 26. Dez. 1851.

Schultheiß Seeger.

Dberkollbach.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Johannis Mof von hier im Exekutionsweg verkauft:

Gebäude:

Eine einstockige Behausung nebst Anbau;

1 Mrg. Bau- und Mähfeld beim Haus, neben Martin Kirchherr;

1 Brtl. auf der Ebene des Kohl-

bergs.

Der Verkauf beginnt
den 28. Januar
Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathszimmer. Auswär-
tige Kaufsliebhaber möchten sich mit
amtlich beglaubigten Zeugnissen versehen.
Den 26. Dez. 1851.

Schultheißenamt.

Schnürle.

Breitenberg.

(Liegenschafts Verkauf).

Wegen eingeklagter Schulden wird
dem Johann Georg Hennefarth
Donnerstag den 15. Jan.
Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffent-
lichen Aufstreich verkauft:

$\frac{1}{4}$ an einem zweistöckigen Hause;

$\frac{1}{2}$ an 5 Mrg. Aker in der Platte;
ewige Rth. Garten beim Haus.

Wald:

$\frac{1}{8}$ an $2\frac{2}{8}$ M. 29,29 Rth.

$\frac{1}{8}$ an $4\frac{1}{8}$ M. 21,33 Rth.

$\frac{1}{8}$ an $3\frac{2}{8}$ M. 42,33 Rth.

$\frac{1}{8}$ an $3\frac{2}{8}$ M. 42,33 Rth.

Um Bekanntmachung werden die
Herren Ortsvorsteher gebeten.

Gemeinderath.

Dberreichenbach.

(Liegenschafts Verkauf).

Dem Georg Adam Pfrommer, Lei-
nweber dahier, wird wegen Zahl-
unrückständen seine besitzende Liegen-
schaft dem Verkaufe ausgesetzt. Sol-
che besteht in

einer zweistöckigen Behausung mit
engerichteter Weberwerkstätte nebst
Scheuer unter einem Dach, un-
ten im Dorf,

3 Brtl. 11 Rth. Baum- und Gras-
garten unterhalb des Hauses,

1 Mrg. Aker am Meßneraker und

1 Mrg. Aker auf Oberspieler War-
lung.

Die Verkaufsgegenstände befinden
sich in einem guten Zustande und wer-
den am

Freitag den 30. Jan.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkaufe
gebracht. Kaufslustige haben sich mit
Vermögens Zeugnissen und tüchtigen
Bürgen auszuweisen.

Den 30. Dez. 1851.

Schultheißenamt.

L. u. S.

Der Schwarzwälder Bote

liefert wöchentlich viermal eine Uebersicht der politischen Weltthändel,
wodurch der Leser jede größere Zeitung entbehren kann. Mit demselben wird
wöchentlich zweimal ein für sich bestehendes

Unterhaltungsblatt

ausgegeben, welches Erzählungen, Novellen, historische Skizzen, Gedichte, grö-
ßere humoristisch-satyrische Aufsätze mit Abbildungen, Miscellen,
Aphorismen, Räthsel und unter der Rubrik „Raritäten-Kästlein“ ein
Quodlibet von Anekdoten, Bonmots ic. enthält. — Der Jahrgang des Unterhal-
tungsblattes enthält auf 52 Bogen groß Quart lauter Unterhaltungsartikel,
welche nach vielen Jahren noch den nämlichen Werth haben wie bei ihrem Er-
scheinen und deshalb eingebunden zu werden verdienen. Aus diesem Grunde
wird nach beendigtem Jahre ein ausführliches Register ausgegeben. Die Abon-
nenten erhalten somit nach und nach eine kleine Hausbibliothek, die nach Jahren
denselben wie ihren Nachkommen eine angenehme Lektüre darbietet (Von den
Jahrgängen 1848, 1849, 1850 und 1851 besitzen wir noch einigen Vorrath
und geben das einzelne broschirte Exemplar zu 1 fl. ab.) Mit dem Schwarz-
wälder Boten erscheint ferner ein weiteres Blatt:

Gemeinnützige Blätter,

wovon monatlich eine Nummer ausgegeben wird. Es enthalten dieselben eine
Menge Artikel über Gewerbe, Haus- und Landwirthschaft, namentlich über
Obstbaumzucht, sowie Rezepte und Hausmittel aller Art. Auch hiezu wird
ein Register ausgegeben. (Von den Jahrgängen 1848, 1849, 1850 und 1851
besitzen wir noch einen Vorrath und wird das einzelne broschirte Exemplar zu
15 fr. abgegeben.)

Der halbjährige Preis für die genannten drei Blätter beträgt beim
Verleger 50 fr. und mit Einschluß der Postprovision 1 fl. 15 fr.
Wenn somit einige Bürger ein Exemplar mit einander bestellen, beläuft sich
der Antheil des Einzelnen nur auf wenige Kreuzer. Die Bestellungen wollen
in Balde bei den Postämtern gemacht werden, um die Blätter vollstän-
dig liefern zu können.

Auch eignet sich der Schwarzwälder Bote wegen seiner großen Verbrei-
tung zu öffentlichen Bekanntmachungen aller Art.

Dberndorf, im Dez. 1851.

Die Expedition.

Calw.

(Leichen-Verein betreffend).

Es scheint in Vergessenheit gekom-
men zu sein, daß hier ein Leichenver-
ein besteht, aus welchem jedes Mit-
glied einen Beitrag zu den Beerdi-
gungskosten von 12 fl. erhält, woge-
gen nur eine ganz geringe Aufnahme-
Gebühr, und auf 3 — 4 Todesfälle
nur 6 fr. Beitrag bezahlt werden darf.
Da nach den bisherigen Erfahrungen
jährlich nur ungefähr 5 Einzüge statt-
finden, so ist auch ganz Unbemittelten
Gelegenheit gegeben, sich hiebei zu be-
theiligen. Eine größere Theilnahme
hätte auch die gute Folge, daß es nicht
mehr nöthig wäre, zu den Beerdigungs-
kosten bei den hiesigen Einwohnern zu
kollektiren, wie so häufig geschieht. Viel-
leicht wäre dieß auch manchen Men-

schenfreunden ein willkommener Anlaß,
für einzelne Arme, die nicht im Stan-
de sind, die Beiträge zusammenzubrin-
gen, diese zu bezahlen.

Den 2. Jan. 1852.

Der Kassier:

Messerschmied Zehle.

D a c h t e l.

Einen deutschen eisernen Ofen sammt
Zugehör hat zu verkaufen

Schmied, Schreiner.

S u l z,

Oberamts Nagold.

Indem Bierbrauer Proß dahier ent-
wischen ist, und ich den gleichen Namen
desselben führe und auch von mehreren
Seiten erfahren mußte, wie wenn ich
derselbe wäre, muß ich zur Kenntniß

gebunden: viele Kübel, runde und lange Züher, Fleisch-, Bohnen- und Krautstände, 2 Waschtänder, worunter 1 großer zum Aus-einanderschlagen, 1 Biegetisch und Biegebrett, Simri und Bier-telmess, 1 Kinderwägle sammt Schlittengestell, 1 neuer Garn-baspel, Schommel und 3 Kinder-sessel, 1 Kindernachtsühle, gut gepolstert; sodann: vieles Por-zellan, Zinn-, Kupfer-, Blech-, Messing- und Eisengeschirr, da-runter 3 noch gut verzinnete Gu-gelopen-Mödel und kupferne Ku-chenblech, Puddingmödel, 1 schö-ner Mörser, messingene und ei-serne Pfannen, zinnerne Schüs-seln und Gemüsplatten, viele eiserne Kochhäslen, Rutsch- und andere Kacheln sammt Deckeln, Kaffeeröster, Dreifüße, Hasen-ringe und sonstiges Küchengerä-the; von Porzellan viele Tassen, Teller, große und kleine Platten, auch 1 sehr feiner Kaffeeservice mit Goldverzierung.

Liebhaber werden höflichst eingela-den.

Kaufmann Ritter.
Calw.

Liederfranz.

Heute Abend Zusammenkunft im badischen Hof.

Der Staatsanzeiger enthält in Nr. 308 von 1851 unter den Departement-Verfügungen:

„bei den im Monat November zur Anzeige gekommenen Brandfällen haben sich nachstehende Personen durch Muth und Thätigkeit ausge-zeichnet und werden deshalb öffent-lich belobt und zwar bei dem Brand-falle

cc. cc.

4) Calw am 17 Nov. die dortige Feuerwehr und gesammte Sprizen-mannschaft.

cc. cc.

Stuttgart, 18. Dez. 1851.
Ministerium des Innern.

WC. Stuttgart, den 4. Jan.
In Kurzem dürfen die Gegenstände

hier eintreffen, welche in Folge der Londoner Ausstellung für das Muster-lager der Centralstelle für Gewerbe und Handel und überhaupt zum Be-sten der wirt. Industrie angekauft wor-ten sind und werden wir seiner Zeit hierüber Näheres mittheilen

= Wie wir hören, wird demnächst ein neuer telegraphischer Apparat auf-gestellt werden und zwar in Vietig-beim, wodurch unsere Telegraphensta-tionen wieder um eine vermehrt wer-den. Die Benutzung unseres Telegra-phen ist in fortwährendem Zunehmen.

= Für die von Pfarrer Blumhardt in Würtlingen im Bad Boll zu errich-tende Anstalt für Säwermüthige, wel-cher wie wir hören, derselbe in Zukunft seine ganze ungetheilte Thätigkeit wid-men will, sollen bereits Leute aus an-derm Welttheilen und sehr hochgestellte Personen angemeldet sein.

Vermischtes.

In Istrien richtet ein kleines Ju-nge große Verheerungen an. Die großen Eichenwäldungen, an denen Istrien sehr reich ist, und aus denen das Bauholz zu den besten österrei-chischen Kriegeschiffen gewonnen wird, werden von dem Eichenkäfer so zer-stossen, daß ganze Wälder absterben. Die Stämme sind wie ein Sieb durch-löchert und nur zum Brennen noch zu gebrauchen.

Der Blick nach oben.

Wenn in dunkler Säwermüth Nacht
Freunde treulos dich verlassen;
Wenn dir keine Freude lacht,
Und die Menschen ganz dich hassen;
Dann mußt du auf Gott vertrauen,
Daß er Kraft und Trost dir sende:
„Auf den Himmel muß man bauen,
Nur der Himmel fügt das Ende!“

Wenn dich Angst und Sorge quält,
Deine schönsten Wünsche scheitern,
Wenn dir Alles, Alles fehlt,
Was dein Leben könnst erheutern:
Dann mußt du nach oben schauen,
Ob dein Unstern sich nicht wende,
„Auf den Himmel muß man bauen,
Nur der Himmel fügt das Ende!“

Willst du in der letzten Noth,
Vor dem letzten Kampf erbeben —

Liebed winket dir dein Gott,
Sanft wird dich sein Geist umschweben?
Blick auf ihn in Todesgrünen,
Sprich: „Ja Herr, in deine Hände!“
Auf den Himmel muß man bauen,
Nur der Himmel fügt das Ende! —
Am 1. Januar 1852.

Frucht etc. Preise

in Calw am 3. Januar 1852.

	pr. Scheffel			
	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	—	—	—
neuer	18	12	17	51
Dinkel	—	—	—	—
neuer	6	36	6	24
Haber	—	—	—	—
neuer	5	6	4	30
	pr. Simri			
	fl.	fr.	fl.	fr.
Roggen	1	48	1	44
Gerste	1	28	1	26
Bohnen	2	12	1	24
Wicken	—	—	—	—
Linsen	2	8	2	—
Erbsen	2	28	2	20

Aufgestellt waren 10 Schffl. Ker-nen, 6 Schffl. Dinkel, 6 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 55 Schffl. Kernen, 16 Schffl. Dinkel, 30 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 12 Schffl. Kernen, 8 Schffl. Dinkel, 2 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.		Dinkel.		Haber.	
Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.
5	18 12	3	6 36	4	5 6
17	18 —	4	6 24	6	4 40
23	17 48	4	6 20	10	4 36
6	17 36	3	6 18	6	4 18
2	17 15			4	4 12
				4	4 3

Brottare: 4 Pfund Kernenbrot 15 fr.
do. schwarzes Brod 13 fr. 1 Kreuz-erweck muß wägen 5¹/₂ Loth. Fleisch-tare: 1 Pfund Ochsenfleisch 8 fr.
Rindfleisch 6 fr., Kalbfleisch 6 fr.
Kalbfleisch 5 fr., Hammelfleisch 5 fr.
Schweinefleisch unabgezogen 9 fr., ab-gezogen 8 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld t.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-druckerei in Calw.

